

23. Januar 2020, 18 Uhr

Dipl.-Ing. Christina Notarius  
Ehemalige Mitarbeiterin, Abteilung Dokumentation

## „Lusthäuschen“ in rheinischen Gärten

Erfassung und Erhaltung von kleinen Gartenarchitekturen



Gartenhaus, Pavillon, Teehaus, Lusthäuschen, Monopteros oder Laube: Über 200 historische Kleinarchitekturen in Gärten wurden in den vergangenen Jahren erfasst, vom ausgehenden 17. Jahrhundert bis in die 1950er

Jahre. Sie sind durch Veränderungsdruck oft besonders gefährdet und bislang noch nicht detailliert erforscht. Jedes dieser kleinen Bauwerke ist in seiner Komposition einzigartig. Das Gartenhaus steht am schönsten Ort des Gartens mit Blick in die Ferne und bietet Schutz vor der Witterung. Es lädt ein zum geselligen Beisammensein oder ist ein Ort der Ruhe und Abgeschiedenheit.

26. März 2020, 18 Uhr

Restauratorin Susanne Carp  
Restaurierungswerkstatt für anorganische Materialien

## Kölner Kunst in Polyester

Die Fenster der Kirche Christi Auferstehung von G. Böhm



Die Fenster der 1968 von Gottfried Böhm in Köln Lindenthal erbauten Kirche Christi Auferstehung sind experimentell in Material und Ausführung. Kunststoffplatten wurden mit Nägeln belegt und in verschiedenfarbigem Kunst-

stoff eingegossen. Hin und wieder sind organische Details zu entdecken - ein Blatt oder ein Insekt. Böhm schuf den Entwurf der Fenster und war auch am Herstellungsprozess aktiv beteiligt. Das ungewöhnliche Material, noch immer faszinierend in seiner Wirkung für den Raum, stellt uns heute vor konservatorische und restauratorische Probleme.

28. Mai 2020, 18 Uhr

Dipl.-Ing. Elke Hamacher und Dr. Dorothee Heinzelmänn  
Wiss. Referentinnen, Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege

## Der Mariendom in Neviges von G. Böhm

Besonderheiten der Architektur und Instandsetzung



Der 1965-68 nach Entwurf von Gottfried Böhm errichtete Mariendom in Neviges ist eine der außergewöhnlichsten Kirchen der Nachkriegszeit. Der polygonale Baukörper wird außen und innen durch Oberflächen aus Sichtbeton

geprägt. Dieses Material und die expressionistisch-gebrochene Struktur lassen den Bau wie eine kristallartige Monumentalskulptur erscheinen. Gerade diese Sichtbeton-Oberflächen stellen die Denkmalpflege langfristig vor besondere Herausforderungen. Verschiedene Methoden der Betoninstandsetzung bis hin zur neuesten Anwendung von Textilbeton werden beispielhaft vorgestellt.

23. Juli 2020, 18 Uhr

Dipl.-Rest. Martin Hammer  
Restaurierungswerkstatt für organische Materialien

## Schloss Drachenburg bei Königswinter

Restaurierung eines Baudenkmals des 19. Jahrhunderts



Schloss Drachenburg wurde 1882 bis 1884 in historistischer Manier als Privatvilla des erfolgreichen Geschäftsmanns Stefan von Sarter erbaut. Es erlebte eine wechselvolle Geschichte und wurde in den 1970er Jahren durch einen

Privatmann vor dem endgültigen Verfall bewahrt. Seit 1986 unter Denkmalschutz stehend, wechselte es in den Besitz der Nordrhein-Westfalen-Stiftung und wurde 1995 bis 2010 denkmalgerecht saniert und restauriert. Heute ist dort wieder die gehobene Wohnkultur des ausgehenden 19. Jahrhunderts erlebbar.

24. September 2020, 18 Uhr

Dr. Sven Kuhrau  
Wissenschaftlicher Referent, Abteilung Inventarisierung

## Radikal Skulptural!

Die Architekten W. M. Förderer und G. Böhm im Vergleich



Innerhalb des skulpturalen Betonkirchenbaus der 1960er und 70er Jahre besetzen der Schweizer Bildhauer und Architekt Walter Maria Förderer und Gottfried Böhm Positionen, die trotz der gemeinsamen Vorliebe für roh geschalteten Beton als Gegenpole anzusehen sind. Während Böhms Bauten in vielfältiger Art auf die europäische Architekturgeschichte verweisen, entwickelte Förderer eine individuelle und abstrakte Formensprache ohne architekturhistorische Bezüge. Verglichen werden die Friedenskirche in Monheim (Förderer, 1967-75) und die Heilig-Geist-Kirche in Erkrath-Hochdahl (Böhm, 1968-71).

26. November 2020, 18 Uhr

Dr. Helmut Köhren-Jansen  
Leiterin der Abteilung Inventarisierung

## Groß-Siedlungen im Rheinland

Der Architekt G. Böhm und seine Berufskollegen



Sanierungsmaßnahmen an Siedlungen und Wohnanlagen der 1960er/70er Jahre sind in vollem Gange. Damit wird es höchste Zeit, diese auch im Rheinland sehr produktive Phase des Wohnungsbaus bauhistorisch und denkmalpflegerisch zu bewerten. Neben Siedlungen in Stadtrandlage (Gottfried Böhm, Köln-Chorweiler) gibt es gelungene Beispiele städtebaulicher Nachverdichtung (Walter Brune, Düsseldorf-Derendorf, Münsterpark) oder auch Stadtreparaturen - zum Beispiel das Kölner Martinsviertel. Joachim Schürmann ließ dort die kriegszerstörte Stadtstruktur mit neuem Formgut wiederaufleben.

## Anreise mit ÖPNV

### Von Köln Hbf:

S 19 bis Frechen-Königsdorf Bf, dann Bus-Linie 962  
oder

RB 27 bis Pulheim Bf, dann Bus-Linie 980

### Von Köln-Weiden-West Bf:

Bus-Linie 961

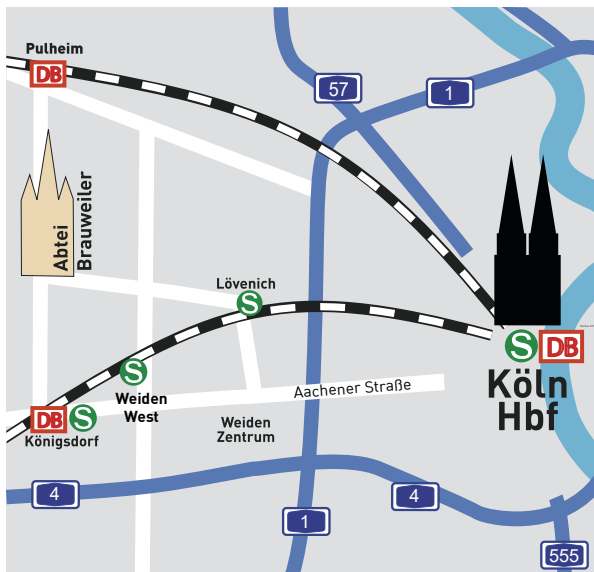
### Von Frechen-Königsdorf Bf:

Bus-Linie 980 oder 962

### Von Pulheim Bf:

Bus-Linie 980

Bushaltestelle jeweils „**Abtei Brauweiler**“



Landeskonservatorin  
Dr. Andrea Pufke

## Gottfried Böhm und die Denkmalpflege

Am 23. Januar 1920 ist der bedeutende Architekt und Bildhauer Gottfried Böhm geboren. 2020 wird er 100 Jahre alt; für das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland ein schöner Anlass, seine Werke aus Sicht der Denkmalpflege anzuschauen. Was zeichnet die Bauten Gottfried Böhms aus und was war ihm wichtig? Wie unterscheiden sich seine Werke von denen seiner rheinischen Berufskollegen? Und schließlich: Welchen Herausforderungen muss sich die Denkmalpflege im Umgang mit den inzwischen alternden Baudenkmalen stellen?

Wir laden Sie herzlich ein, an sechs Vortrags-Abenden unsere gebaute Umwelt aus Sicht von Denkmalpflegerinnen und Denkmalpflegern zu betrachten. 2020 gibt es dem Anlass entsprechend viel Böhm, aber nicht nur. Ein Vortrag führt uns zu den „Lusthäuschen“ in rheinischen Gärten, ein anderer zu den Restaurierungsaufgaben an Schloss Drachenburg. Denn Denkmalpflege ist so vielfältig wie das Leben selbst.

Seien Sie dabei. Wir freuen uns auf Sie. Der Eintritt ist frei.

Fotos: V. Lange, M. Hammer, J. Gregori, S. Wolf; LVR-ADR  
Text und Layout: LVR-ADR  
Druck: LVR-Druckerei, Inklusionsabteilung, Tel 0221 809-2418



## DENKMALPFLEGE IM BLICK

Vortragsreihe 2020  
des LVR-Amts für Denkmalpflege im Rheinland  
Äbtesaal der Abtei Brauweiler



Anfahrt inklusive  
Anreisebeschreibung  
auch online

**LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland**

Ehrenfriedstraße 19, 50259 Pulheim-Brauweiler, Tel 02234 9854-0  
info.denkmalpflege@lvr.de, www.denkmalpflege.lvr.de

**LVR**  
Qualität für Menschen